

Ganztagsbetreuung von Kindern ab drei Jahren in Kitas: Sachsen liegt mit einer Quote von 81,4 Prozent bundesweit in der Spitzengruppe

Bertelsmann Stiftung legt „Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme 2011“ vor

Gütersloh, 6. Juli 2011. In Sachsen besuchten im März 2010 81,4 Prozent aller Kita-Kinder ab drei Jahren eine Ganztageseinrichtung (mehr als sieben Stunden täglich). Deutschlandweit liegt Sachsen mit dieser Quote im oberen Bereich der Spitzengruppe. In den Jahren zwischen 2007 und 2010 konnte Sachsen die höchste Steigerung des Anteils der Kinder in Ganztagsbetreuung verbuchen: von 66,4 auf 81,4 Prozent. Das geht aus den aktuellen Daten des Ländermonitors Frühkindliche Bildungssysteme 2011 (www.laendermonitor.de) der Bertelsmann Stiftung hervor, die ab sofort im Internet abrufbar sind.

Knapp 14 Prozent der Kinder ab drei Jahre, die eine Kita besucht, nimmt diese 5 bis unter 7 Stunden täglich in Anspruch. Eine tägliche Betreuungszeit von bis zu 5 Stunden hat in Sachsen fast keine Bedeutung.

Mehr Zeit für Bildung und auch intensivere Chancen für ein Miteinander werden insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund immer wieder gefordert, auch um mehr Gelegenheiten für den Erwerb der deutschen Sprache zu schaffen. In Sachsen liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die eine Kita besuchen und diese ganztägig nutzen, mit 77,4 Prozent leicht unter dem Anteil der Kinder ohne Migrationshintergrund (81,7 Prozent). Allerdings liegen von beiden Gruppen die Anteile der Kinder ab drei Jahren, die eine Kita ganztägig nutzen, erheblich über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Die deutlich niedrigere Beteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund könnte sich durchaus nachteilig auf ihre Bildungschancen auswirken. Denn längere „Bildungszeit“ in Kitas eröffnet bessere Chancen um Bildungsungleichheiten abzubauen. Wie viele Ganztagsangebote tatsächlich gebraucht werden, sollte vor Ort bestimmt werden. Bildungs- und sozialpolitisch wird gefordert, mindestens 50 Prozent der Kitaplätze als Ganztagsplätze anzubieten (12. Kinder- und Jugendbericht). „Wir brauchen einen bundesweiten Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für jedes Kind - und zwar unabhängig von der Erwerbs- oder Ausbildungssituation der Eltern“, fordert das für Bildung zuständige Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, Dr. Jörg Dräger.

In Deutschland gibt es zwischen den 16 Bundesländern enorme Unterschiede bei den Ganztagsangeboten in Kindertageseinrichtungen für die über Dreijährigen. In der Spitzengruppe bei den Ganztagsangeboten für die über Dreijährigen liegen mit Quoten über 50 Prozent die ostdeutschen Bundesländer Thüringen (90,7 Prozent), Sachsen (81,4 Prozent), Sachsen-Anhalt (61,5 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (60,1 Prozent), Brandenburg (57,1 Prozent) sowie Berlin (59,1 Prozent). In allen westdeutschen Bundesländern sind weniger als 50 Prozent der Kita-Kinder ab 3 Jahren in einer Ganztagsbetreuung. Im Mittelfeld liegen dabei Hamburg (42,4 Prozent), Hessen (40,2 Prozent), Nordrhein-Westfalen (36,6 Prozent) sowie Rheinland-Pfalz (35,2 Prozent). Gut ein Viertel dieser Altersgruppe nutzt im Saarland (27,3 Prozent), Bayern (25,7 Prozent) sowie Bremen (25,4 Prozent) eine Ganztagsbetreuung. In der Schlussgruppe liegen Schleswig-Holstein (18,4 Prozent), Niedersachsen (16,2 Prozent) sowie Baden-Württemberg (13,6 Prozent).

Grundlage der Auswertungen sind Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Jahres 2010. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund durchgeführt. Der Ländermonitor 2011 ermöglicht einen Gesamtüberblick zur frühkindlichen Bildung in Deutschland.

Rückfragen an: Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81 81 274
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 / 81 81 173
E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Grafiken zum Download finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.laendermonitor.de und dort auch detailliertere Informationen